

solvesta

Investment in deutsche Mittelstandsunternehmen mit Potential

WILLKOMMEN ZUR AUßERORDENTLICHEN HAUPTVERSAMMLUNG DER SOLVESTA AG

München, 02. Mai 2017

- 1 Begrüßung durch den Aufsichtsratsvorsitzenden Sir Steven Wilkinson
- 2 Vorstellung der TOPs
- 3 Rede des Vorstands
- 4 Bekanntgabe der Präsenz durch den Aufsichtsratsvorsitzenden Sir Steven Wilkinson
- 5 Generaldebatte
- 6 Pause
- 7 Beantwortung offener Fragen
- 8 Schlusswort

- 1 Begrüßung durch den Aufsichtsratsvorsitzenden Sir Steven Wilkinson
- 2 Vorstellung der TOPs**
- 3 Rede des Vorstands
- 4 Bekanntgabe der Präsenz durch den Aufsichtsratsvorsitzenden Sir Steven Wilkinson
- 5 Generaldebatte
- 6 Pause
- 7 Beantwortung offener Fragen
- 8 Schlusswort

- 1 Begrüßung durch den Aufsichtsratsvorsitzenden Sir Steven Wilkinson
- 2 Vorstellung der TOPs
- 3 Rede des Vorstands**
- 4 Bekanntgabe der Präsenz durch den Aufsichtsratsvorsitzenden Sir Steven Wilkinson
- 5 Generaldebatte
- 6 Pause
- 7 Beantwortung offener Fragen
- 8 Schlusswort

Solvesta erwirbt mittelständische, fortführungswürdige Unternehmen in Insolvenz oder insolvenznahen Situationen, restrukturiert diese aktiv und schafft somit Werte für einen erfolgreichen Exit.



GESCHÄFTSMODELL

Erwerb

- > Mittelständische, fortführungswürdige Unternehmen in Insolvenz oder insolvenznaher Situation
- > Einbringung Transaktions-Know How über die Komplexität der Insolvenzsituation
- > Enge Zusammenarbeit mit Insolvenzberatern

Restrukturierung

- > Operative Restrukturierungsmaßnahmen
- > Lösung von Unternehmenskrisen
- > Wiederherstellung der Zahlungsfähigkeit und Kreditwürdigkeit
- > Implementierung der Unternehmensstrategie
- > Schaffung von werthaltigen Unternehmen

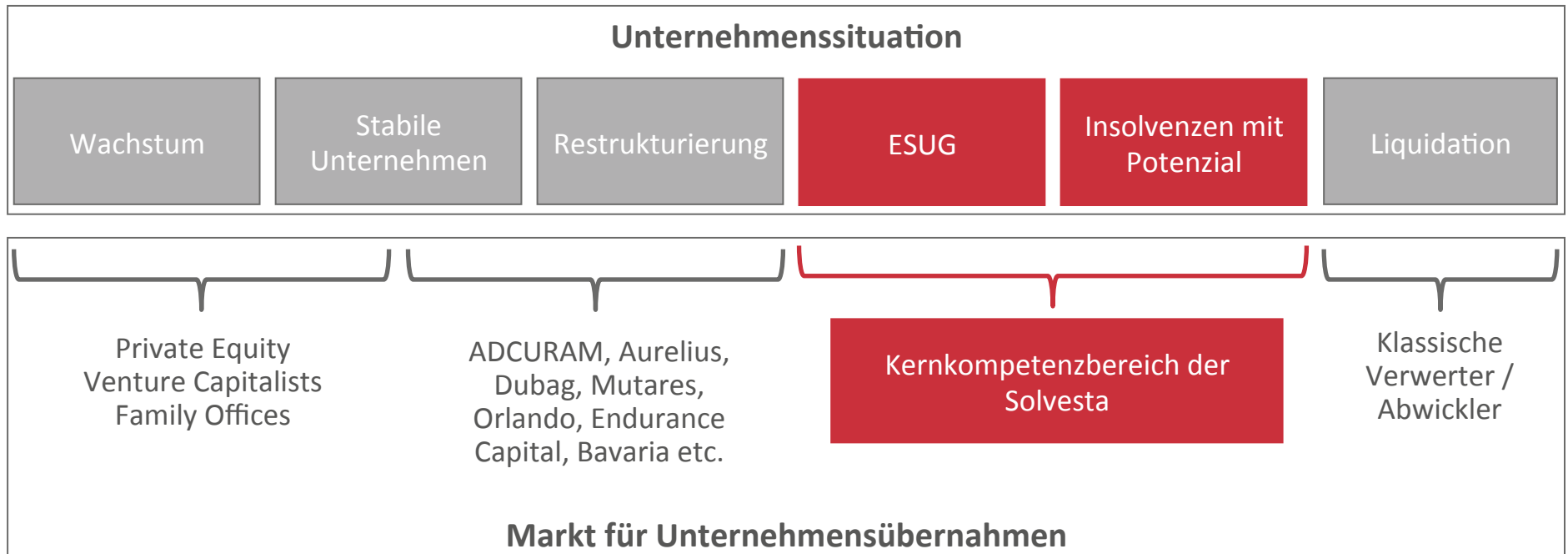
Veräußerung

- > Private Equity
- > Family Offices
- > Venture Capitals
- > Klassische Restrukturierer
- > Strategen
- > Etc.

Solvesta agiert als professionelle Beteiligungsgesellschaft in einer von Finanzinvestoren unbesetzten Nische des deutschen Mittelstandes.



MARKTPositionierung



Fokus

Solvesta konzentriert sich auf die Übernahme von Unternehmen mit 20 bis 100 Mio. EUR Umsatz im Wettbewerb mit fast ausschließlich (mittelständischen) Strategen mit limitiertem Transaktions-Know-How im Bereich Insolvenz.

Solvesta verfügt über erhebliche Vorteile in ihrer Positionierung im Vergleich zu klassischen Restrukturierungsinvestoren.



GEGENÜBERSTELLUNG

Solvesta

1. Sehr großer Dealflow mit > 300 Unternehmensinsolvenzen p.a. zwischen 10-100 Mio. € Umsatz
2. Enormer Zeitdruck verschreckt Mitbewerber
3. Gesetzlicher Rahmen bietet Rechtssicherheit bei allen Handlungen
4. Günstige Arbeitsrechtsregelungen durch Insolvenzverfahren
5. Sanierung der Passivseite durch Insolvenzverfahren



Restrukturierungsinvestoren

1. Aktive Akquisetätigkeiten sind nötig und kosten Geld
2. Höherer bis hoher Wettbewerb und viel Geld im Markt treiben Kaufpreise
3. Anfechtungsrisiken im Falle des Scheiterns
4. „Klassisches“ Arbeitsrecht macht Personalmaßnahmen sehr teuer
5. Passivseite bleibt trotz ggf. negativer Kaufpreise erhalten

Weiche und harte Faktoren von Insolvenzverfahren bieten Solvesta erhebliche Vorteile gegenüber strategischen Kaufinteressenten.

EINFLUSSFAKTOREN AUF DIE TRANSAKTION



Fazit

Strategische Bieter haben bei Transaktionen aus der Insolvenz mangels Know-how erhebliche Hürden zu überwinden. Die Erfahrung der Solvesta führt zu klaren Vorteilen aus Sicht des Insolvenzverwalters.

Solvesta steigt schon vor der eigentlichen Restrukturierungsphase ein und nutzt die Kooperation mit dem Insolvenzverwalter und die Werkzeuge des Insolvenzrechts, um zu schaffen.



ABGRENZUNG ZU ANDEREN BETEILIGUNGSGESELLSCHAFTEN

Phasen vor, während und nach der Restrukturierung eines insolventen Unternehmens



Wertschöpfung klassischer Beteiligungsgesellschaften, Strategieberater, etc.

Kern-Wertschöpfung Solvesta AG

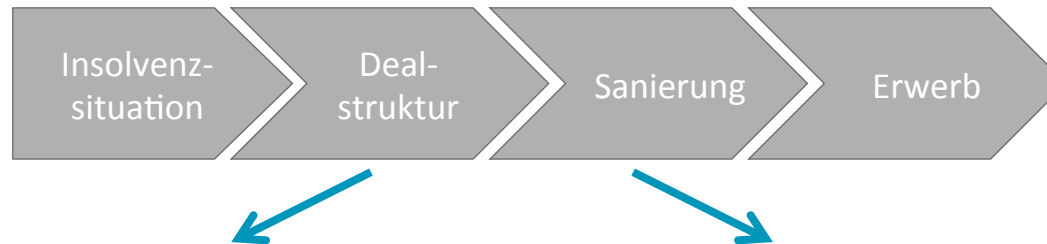
Phase

Solvesta stellt schon vor der eigentlichen Restrukturierung die Weichen und nutzt die Kooperation mit dem Insolvenzverwalter sowie die Werkzeuge des Insolvenzrechts, um Werte zu schaffen.

Im Rahmen der vorerwerblichen Sanierung und durch spezielle „Deal-Intelligenz“ hebt Solvesta erhebliche Werte und schöpft somit zusätzliches Eigenkapital.

solvesta

ALLEINSTELLUNGSMERKMAL DER SOLVESTA



Kombination aus Asset Deal und Share Deal

- ✓ Steuern gespart
- ✓ Eigenkapital erhöht
- ✓ Sicherheiten klar von Risiken getrennt

Sanierung vor Erwerb

- > Noch vor Erwerb werden in Zusammenarbeit mit dem Insolvenzverwalter:
 - ✓ Passivseite bereinigt
 - ✓ Relevante Personalthemen gelöst
 - ✓ Vertragsverhandlungen mit Lieferanten, Kunden und Banken geführt

USP

Solvesta generiert Wertschöpfung aus der intelligenten Dealstruktur und durch den Einsatz der Instrumente eines Insolvenzverfahren bereits vor Erwerb des Unternehmens.

Trotz Schließung der operativen Einheit stellt sich das Invest in Stürtz dank des konsequenten „ring-fencings“ für den kurzen Zeitraum von 14 Monaten aus Aktionärssicht positiv dar; ein Multiple > 2 auf das CaR wird erwartet.

DARSTELLUNG DES ERFOLGREICHEN RINGFENCING AM BEISPIEL STÜRTZ



ERREICHTES

- 1 Erwerb der werthaltigen Immobilie, obwohl ursprünglich nicht Teil der Transaktion
- 2 Vermeidung weiteren Invests vor Ausreichung des kompletten Budgets
- 3 Einleitung eines geregelten Verfahrens ohne Verbindlichkeiten
- 4 Generalbereinigung mit Insolvenzverwalter binnen Wochen erzielt
- 5 Maschinenpark trotz Leasingkonstrukts mit stillen Reserven erworben und diese großteils auch realisiert
- 6 Cash at Risk (CaR) nominal = 1,5 MEUR

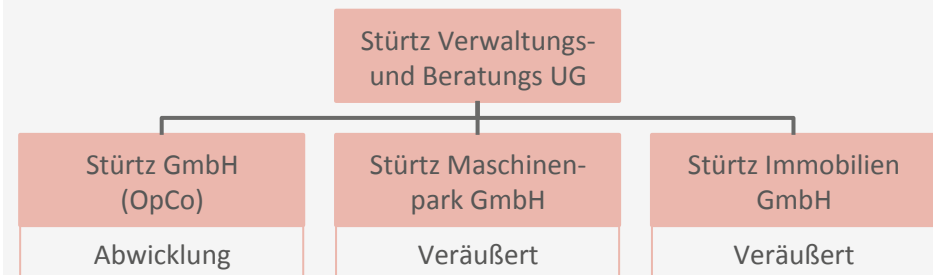
EXIT 2016

Grund: Verlust von min. 2,5 MEUR aufgrund von Unregelmäßigkeiten durch übernommene Geschäftsführung

- > Einleitung eines ESUG-Verfahrens
 - > 2,4 MEUR liquider Mittel durch BfA
 - > Gewinnung von Zeit zur Auslotung aller Lösungsoptionen

Fehlende Marge konnte letztendlich nicht kompensiert werden.

- > Regelinsolvenz der operativen Gesellschaft



CaR nominal	-1,5 MEUR
Erlöse gesamt	4,0 MEUR
Gesamtgewinn	2,5 MEUR

Downside Protection durch Übernahmestruktur bestätigt !

Notwendige und gebotene Wertminderung der Forderungen gegenüber der Stones Gruppe konnten durch das vorhandene Eigenkapital nicht gedeckt werden.



GRÜNDE ZUR VERLUSTANZEIGE GEMÄß § 92 ABS. 1 AKTG

- > Ausleihungen und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der Stones Gruppe betragen insgesamt rd. 5,9 Mio. EUR
- > Überarbeitete Planung (Forecast 1 2017) zeigte mit einem Planungshorizont von 10 Jahren nur eine teilweise Fähigkeit der Stones Gesellschaften zum Kapitaldienst und damit zur Rückführung der gewährten Darlehen auf
- > Beginn der Tilgung wird nach der vorhandenen Planung nicht vor 2020 möglich sein
- > Erhebliche Risiken in Hinblick auf den Turnaround der Stones Gesellschaften zu verzeichnen
- > Andererseits zeigen Umsatzerlöse der Stones 2010-2013 vor Konzernzugehörigkeit das Potential der Stones auf
- > Des Weiteren ist positiv zu bewerten, dass der Stones Gruppe ein externes Darlehen über 2,0 Mio. EUR in Aussicht gestellt ist

Fazit

Unter Abwägung aller Aspekte, der Chancen und Risiken war und ist eine Wertminderung von rd. 2,85 Mio. EUR vorzunehmen. In erster Linie der Vorstand, aber auch der eingebundene Wirtschaftsprüfer im Rahmen seines Prüfungsauftrags sowie ein namhafter externer Rechnungswesen Experte schätzen diese Vorgehensweise als sachgerecht und vertretbar ein.

Sonstige betr. Aufwendungen durch Abschreibungen auf kurzfristige Forderungen sowie Abschreibungen auf Finanzanlagen durch Wertberichtigung auf Ausleihungen über insg. 3,3 Mio. EUR prägen die GuV.



GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG – VORLÄUFIGE DATEN

	GJ 2016 EUR	GJ 2015 EUR
1. Umsatzerlöse	1.623.755	237.946
2. Sonstige betriebliche Erträge	422.222	16.419
3. Materialaufwand	1.074.995	99.812
4. Personalaufwand	1.323.886	303.872
5. Abschreibungen	27.862	14.344
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.817.097	637.801
7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens, Zinsen	256.533	6.867
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	304.420	3
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen	2.677.988	0
10. sonstige Steuern	1	0
11. Jahresfehlbetrag	./ 5.924.447	./ 794.602

Die Aktivseite der Bilanz 2016 ist geprägt von Finanzanlagen und kurzfristigen Forderungen an Tochterunternehmen sowie dem nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag.



BILANZ – VORLÄUFIGE DATEN

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	56.446	8.750
II. Sachanlagen	45.370	33.227
III. Finanzanlagen	5.221.013	711.000
Summe Anlagevermögen	5.322.829	752.977
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.004.701	831.455
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	49.022	275.173
Summe Umlaufvermögen	1.153.723	1.106.628
C. Rechnungsabgrenzungsposten	40.541	13.482
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag	2.015.275	0
Summe Aktiva	<u>8.532.367</u>	<u>1.873.087</u>

Negative Eigenkapitalquote Ende 2016 von rd. 24 Prozent.



BILANZ – VORLÄUFIGE DATEN

	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	830.500	755.000
II. Kapitalrücklage	4.034.500	1.845.000
III. Bilanzverlust	-6.880.275	-955.828
IV. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	2.015.274	0
Summe Eigenkapital	0	1.644.172
B. Rückstellungen	656.191	108.300
C. Verbindlichkeiten		
I. Anleihen	6.578.437	0
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.171.015	75.639
III. Verbindlichkeiten gegenüber Verbundenen Unternehmen	89.323	23.000
IV. Sonstige Verbindlichkeiten	37.400	21.976
Summe Verbindlichkeiten	7.876.176	120.614
Summe Passiva	<u>8.532.367</u>	<u>1.873.087</u>

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit gleicht Investitionen und cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit im Wesentlichen aus.



KAPITALFLUSSRECHNUNG – VORLÄUFIGE DATEN

	2016 EUR	2015 EUR
Jahresfehlbetrag	-5.924,447	-794.602
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-1.546.642	-1.428.201
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-7.275.702	-734.923
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	8.596.192	2.050.000
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-226.151	-113.124

Der Finanzmittelfonds hat sich insgesamt von T€ 275 um T€ 226 auf T€ 49 reduziert.

Bilanziell als auch liquiditätsseitig ist zum aktuellen Zeitpunkt ein stabiler Zustand der Solvesta AG zu verzeichnen.



GRÜNDE DER PFLICHTWANDLUNG, BILANZIELLE EFFEKTE UND LIQUIDITÄT

- > Recht des Vorstands zur Wandlung aufgrund des Wahlrechts zur Pflichtwandlung bei Verlust des Grundkapitals in Höhe von 40%
- > Durch notwendige Wertminderung auf die Stones Ausleihungen und Forderungen hat die Solvesta AG einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag zum 31. Dezember 2016 auszuweisen.
- > Der Vorstand ist aufgerufen alles in seiner Macht stehende zu tun, um die Eigenkapitalsituation des Unternehmens zu verbessern. Folglich ist das Wahlrecht zur Pflichtwandlung für den Vorstand de facto eine Pflicht.
- > Ausgabe von 276.378 Aktien an ehemalige Wandelschuldgläubiger
- > Pflichtwandlung führt zu einer Erhöhung des Eigenkapitals der Solvesta AG in Höhe von 7,5 Mio. EUR.
- > Liquiditätssituation mittelbar durch Verkauf der Stürtz Immobilie erheblich gestärkt. Liquiditätszufluss von 3,6 Mio. EUR lt. Notarvertrag am 2. Mai 2017 vorgesehen.

Fazit

Bilanziell als auch liquiditätsseitig ist der Solvesta AG aktuell – unter Annahme der Einzahlung des Kaufpreises der Stürtz Immobilie – ein finanziell stabiler Zustand zu attestieren.

Helima kurz vor großflächiger Ausbringung der drei neuen Produktreihen, in Kombination mit neuer Vertriebsstruktur vielversprechend; Geschäft mit (alten) Edelstahlprodukten im 1. Quartal 2017 eher schleppend.

solvesta



ERREICHTES

1

Zertifikatumschreibung aller NoviTec Produkte vorhanden: Volle Verkaufsfähigkeit neue Produkte

2

Kurzarbeit zur Sicherung von Arbeitsplätzen und Liquidität

3

Kritischer Liquiditätsengpass seit Jahresbeginn verursacht unzureichende Materialverfügbarkeit

4

Februar-Umsatz wegen Liquiditätsengpass und Lagerbestandsreduktion Viracon deutlich unter Plan

5

Aufbau und Neuausrichtung Vertriebsmannschaft im 1. Quartal 2017 großteilig erfolgt

6

Aktueller CaR = 0,23 MEUR

AUSBLICK

- > Weiteres Liquiditätsmanagement (erweiterter Einsatz von Bürgschaften und Factoring) und Suche nach FK-Optionen
- > Gleichzeitiger Ramp-up aller drei Warme-Kante-Produkte
- > Neukundengewinnung insb im asiatischen Raum
- > Prozessanpassungen aufgrund ERP-Einführung

Retouren Herbst / Winter 2016 erforderten Planrevision bei Stones („Forecast 2017“); nach Fremdkapitalaufnahme und Verpflichtung eines neuen GF: Positiver Verlauf innerhalb des neuen Forecast.

solvesta



ERREICHTES

- 1 Fremdfinanzierung erfolgreich eingeworben; zeitlicher Vorlauf führte zu Lieferverzögerungen Kollektion 71
- 2 Retouren H/W 2016/7 bearbeitet und große Teile der Lagerware zur Stärkung der Liquidität abverkauft
- 3 Deutliche Verschlankung der Kollektion (ca 50%) schon für Herbst/ Winter 2017/18 umgesetzt
- 4 Profitabilität einzelner Produkte und Kunden kritisch hinterfragt und teilweise gestoppt
- 5 Marketingkonzept erarbeitet und bspw. in Form einer Facebook-Seite bereits implementiert
- 6 Aktueller CaR = 7,05 MEUR

AUSBLICK

- > Stringentes Liquiditätsmanagement
- > Erarbeitung des Markenkerns und Konzentration auf Kernprodukte; Respektieren des tatsächlichen Zustands des Unternehmens und Anpassung an Liquiditätslage
- > Proaktive Kommunikation mit allen Stakeholdern der Wertschöpfungskette

- 1 Begrüßung durch den Aufsichtsratsvorsitzenden Sir Steven Wilkinson
- 2 Vorstellung der TOPs
- 3 Rede des Vorstands
- 4 Bekanntgabe der Präsenz durch den Aufsichtsratsvorsitzenden Sir Steven Wilkinson**
- 5 Generaldebatte
- 6 Pause
- 7 Beantwortung offener Fragen
- 8 Schlusswort

- 1 Begrüßung durch den Aufsichtsratsvorsitzenden Sir Steven Wilkinson
- 2 Vorstellung der TOPs
- 3 Rede des Vorstands
- 4 Bekanntgabe der Präsenz durch den Aufsichtsratsvorsitzenden Sir Steven Wilkinson
- 5 Generaldebatte**
- 6 Pause
- 7 Beantwortung offener Fragen
- 8 Schlusswort

- 1 Begrüßung durch den Aufsichtsratsvorsitzenden Sir Steven Wilkinson
- 2 Vorstellung der TOPs
- 3 Rede des Vorstands
- 4 Bekanntgabe der Präsenz durch den Aufsichtsratsvorsitzenden Sir Steven Wilkinson
- 5 Generaldebatte
- 6 Pause**
- 7 Beantwortung offener Fragen
- 8 Schlusswort

- 1 Begrüßung durch den Aufsichtsratsvorsitzenden Sir Steven Wilkinson
- 2 Vorstellung der TOPs
- 3 Rede des Vorstands
- 4 Bekanntgabe der Präsenz durch den Aufsichtsratsvorsitzenden Sir Steven Wilkinson
- 5 Generaldebatte
- 6 Pause
- 7 Beantwortung offener Fragen**
- 8 Schlusswort

- 1 Begrüßung durch den Aufsichtsratsvorsitzenden Sir Steven Wilkinson
- 2 Vorstellung der TOPs
- 3 Rede des Vorstands
- 4 Bekanntgabe der Präsenz durch den Aufsichtsratsvorsitzenden Sir Steven Wilkinson
- 5 Generaldebatte
- 6 Pause
- 7 Beantwortung offener Fragen
- 8 Schlusswort**